Z Herz- Thorax- Gefäßchir 2017 · 31:77
 DOI 10.1007/s00398-017-0150-5
 Online publiziert: 7. März 2017
 © Springer Medizin Verlag GmbH 2017

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der Rubrik *#Leben der Zeitschrift für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie* bieten wir ganz bewusst Artikel an, die unterhalten sollen und nicht unbedingt mit unserem Fachgebiet zu tun haben müssen. Die Artikel sollen den Leser neugierig machen und als „Einstiegshilfe“ zu den wissenschaftlichen Artikeln dienen. Umso besser, wenn ein solcher Eyecatcher neugierig macht und trotzdem etwas mit unserem Fach zu hat: „Operieren mithilfe einer App“ von B. Rylski et al. ist ein Beitrag, der beide Qualitäten verbindet.

Zugegeben, ich bin nicht mehr zeitgemäß, zumindest, was Apps angeht. Zwar werden Apps mittlerweile auch in der Medizin eingesetzt, so z. B. zur Rhythmuskontrolle, BZ-Kontrolle, Einstellung der INR bei oraler Antikoagulation u.Ä. Viele besonders jüngere Kollegen haben für fast alles eine App: Die Haustechnik wird per App gesteuert, der Fernseher per App leiser gestellt, Kurzfilme via App in Minuten produziert, es gibt Katzenklappen-Apps, die sensorisch die Besuchsfrequenz des eigenen (oder fremden?) Sofafegers erfasst – muss man das haben? Nein, muss man nicht wirklich. Daher war ich skeptisch, als ich von der TEVAR-App hörte; auch wieder etwas, was man nicht unbedingt braucht, dachte ich. Aber da diese App vom EACTS Techno College mit dem Innovation Award 2015 ausgezeichnet wurde und sie jetzt sogar in einem Artikel in der *Zeitschrift für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie* beschrieben wird, wurde ich neugierig – und habe die App heruntergeladen. Und siehe da:

Ein hervorragendes Tool! Alle gängigen Stent-Graft-Anbieter sind in die App integriert; pro Anbieter werden verschie-

K. Kallenbach

Haerzzentrum – INCCI, Luxembourg, Luxemburg

Operationsplanung per iPhone: die TEVAR-App

dene Produkte dargestellt. Diese Produkte werden dezidiert beschrieben und deren Anwendung erklärt („Instruction to use“), die radiologischen Marker dargestellt, Fotos und z. T. kurze Filme über die Implantation angeboten. Bei einigen Grafts ist sogar ein „Troubleshooting“ verfügbar, falls es bei der Handhabung Probleme gibt! Und mithilfe des „calculator“ lassen sich, nach Eingabe individueller Aortenpathologien und Gefäßdiameters, wie sie im CT vermessen wurden, verschiedene Behandlungsoptionen simulieren, sodass für eine eingegebene Aortenpathologie bis zu 5 verschiedene Produkte zur Auswahl stehen – mit proximalem und distalem Diameter, „oversizing“, Länge und Angabe des äußeren Diameters. Auch die Kombination verschiedener Stents bei unterschiedlichen Landungszonen wird in die Planung einbezogen.

Die Anwendung ist einfach und selbst erklärend, sodass ich umgehend für den nächsten Patienten diese App zur Behandlungsplanung genutzt habe – so, wie vom Erfinder vorgeschlagen!

Fazit: Höchste Zeit, sich die App herunterzuladen, falls noch nicht geschehen; oder sind Sie etwa nicht mehr zeitgemäß? Natürlich können Sie auch zunächst den Artikel in dieser aktuellen Ausgabe der *Zeitschrift für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie* lesen, sozusagen als Motivationshilfe ...

Mit herzlichen Grüßen
 Ihr

Prof. Dr. Klaus Kallenbach

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. K. Kallenbach
 Haerzzentrum – INCCI
 2A rue N.E. Barblé,
 1210 Luxembourg,
 Luxemburg
 kallenbach.klaus@incci.lu

Interessenkonflikt. K. Kallenbach gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.